Arbeitsergebnisse des Sozialgerichts Detmold 2021

07. April 2022

Präsident des Sozialgerichts Martin Wienkenjohann

Vizepräsident des Sozialgerichts Uwe Wacker

www.sg-detmold.nrw.de

05231 704-226

Inhaltsübersicht

Statistische Übersicht 2021

I. Daten und Zahlen 2021

II. Aufteilung der Rechtsgebiete

III. Übersicht über die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Sachbereichen

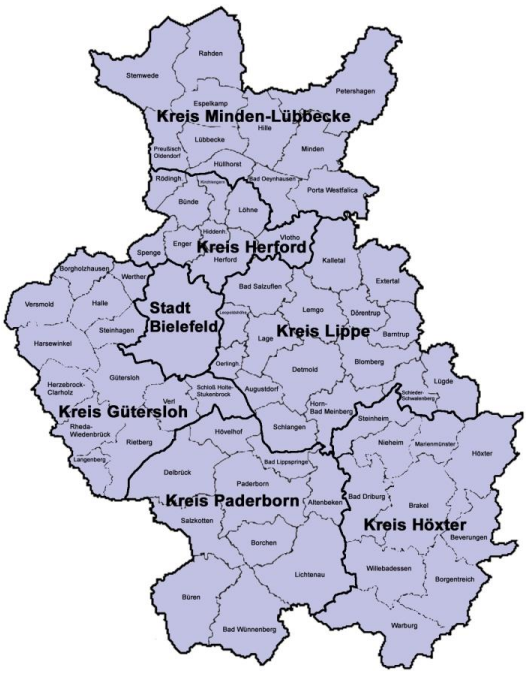
IV. Erfolgsquoten

V. Verfahrensdauer

VI. Einstweiliger Rechtsschutz

Herausgeber: Der Präsident des Sozialgerichts, Richthofenstraße 3, 32756 Detmold,
Ruf (05231)7040 – Fax (05231)704203
Verantwortlich für den Inhalt: Vizepräsident des Sozialgerichts Uwe Wacker

Geschäftsentwicklung bei dem Sozialgericht Detmold



Teil 1: Statistische Übersicht 2021

<u>I. Daten und Zahlen 2021*</u>

Das Sozialgericht Detmold ist zuständig für 2.054.205 Einwohner** (Stand: 31.12.2016) im Regierungsbezirk Detmold.
Im Kalenderjahr 2021 gingen bei dem Sozialgericht Detmold insgesamt 7603 Rechtsbehelfe (Klagen und Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz) neu ein. Das waren 1908 weniger als im Vorjahr - 20,1 %).

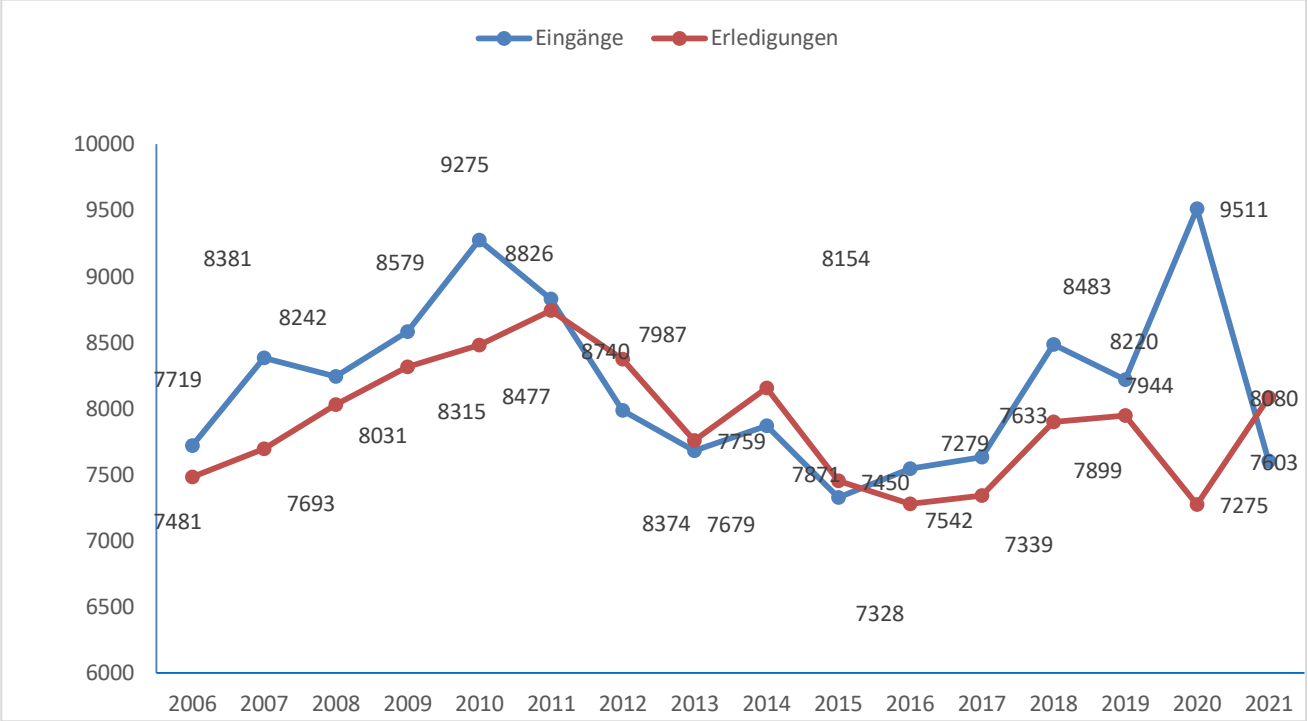
Nach den zwei großen Klagewellen Ende 2018 und Ende 2019, bei denen Krankenkassen und Krankenhäuser zigtausende Behandlungsfälle vor die Sozialgerichte gebracht hatten, in denen um die Höhe der Kosten für die stationäre Behandlung der Versicherten gestritten wurde, zeichnet sich zumindest bei den Eingängen eine gewisse Entspannung ab. Dieses wird bei den Angelegenheiten der Krankenversicherung am Rückgang der Verfahren um 1477 Klagen deutlich. Gleichwohl verbleibt es aufgrund der auch hierdurch verursachten hohen Bestände bei einer weiterhin bestehenden hohen Arbeitsbelastung des Gerichts.

Das Sozialgericht konnte 2021 insgesamt 8080 Verfahren beenden (+ 11,1 %). Dieses

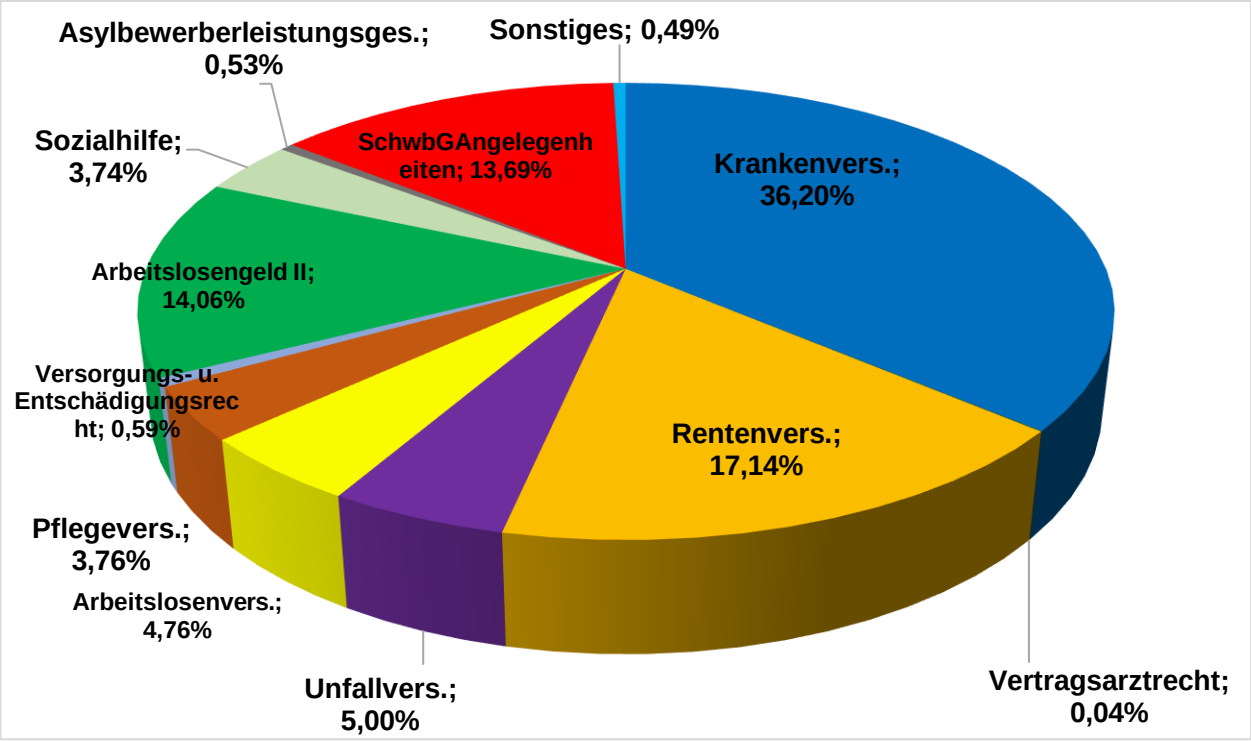
Ergebnis ist insoweit erfreulich, als die durch die Pandemie verursachten deutlichen Einschränkungen des Sitzungsdienstes als auch die Mehrbelastung des Gerichts durch die Streitverfahren auf dem Gebiet der Krankenversicherung die Arbeit im Gerichtsalltag deutlich erschwerten. Am Jahresende 2021 waren bei dem Sozialgericht 11675 (Vorjahr: 12153) unerledigte Verfahren anhängig. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Bestand damit um 3,9 %.

* Datenquelle: 2000-2006 Bundesstatistik; ab 2007 IT.NRW-Zählkartenstatistik

** Quelle: www.it-nrw.de

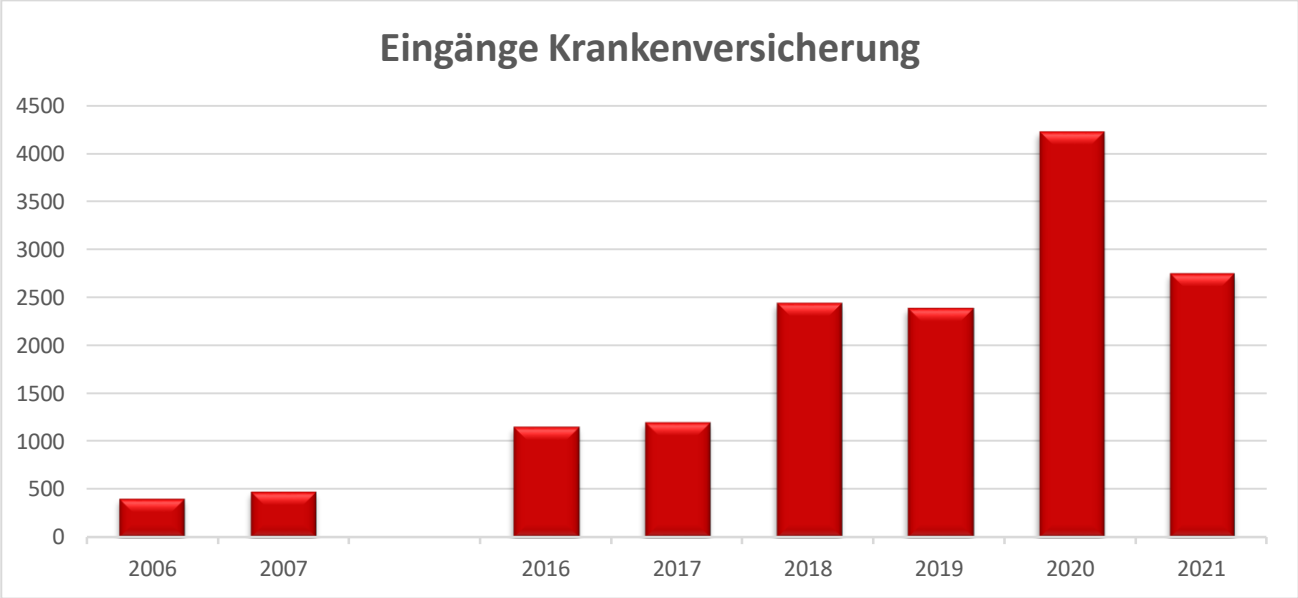


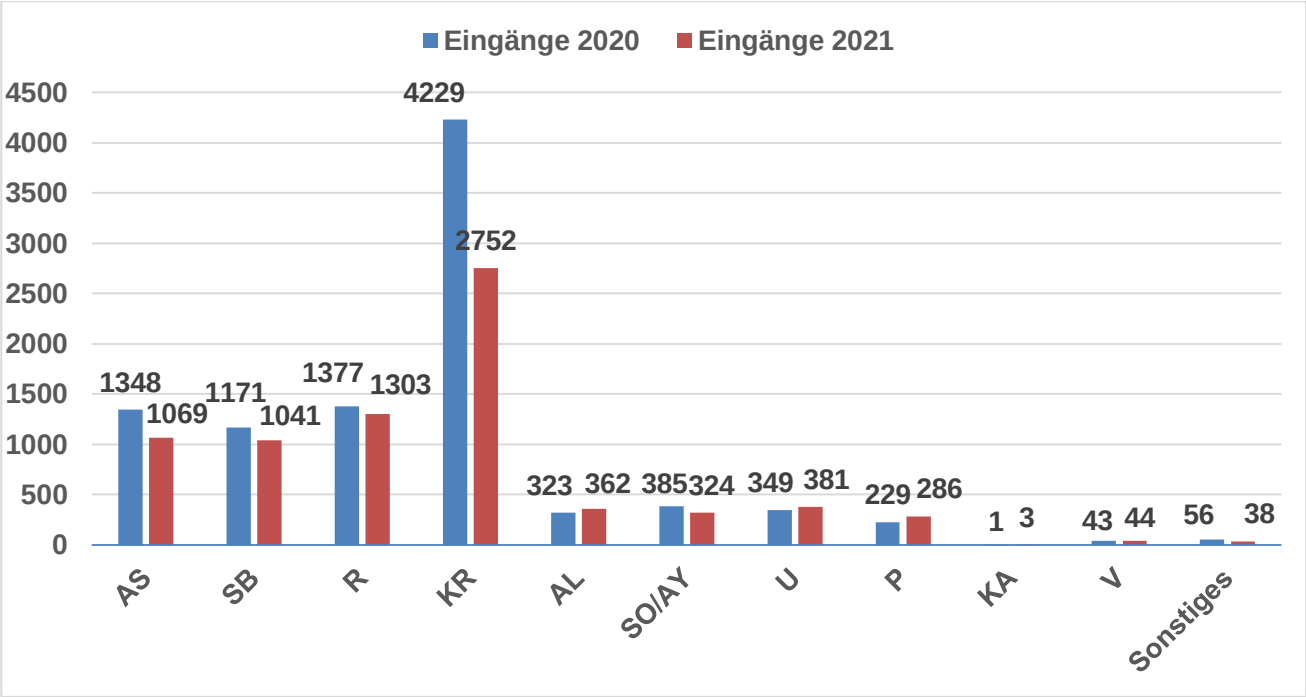
II. Aufteilung der Rechtsgebiete: Eingänge 2021



III. Übersicht über die Geschäftsentwicklung in den Sachgebieten

Sachgebiet Klagen + einstweiliger Rechtsschutz	**Eingänge 2020**	**Eingänge 2021**	**Veränderungen +/-**	**Veränderungen in %**
Krankenversicherung	4229	2752	-1477	-34,9 %
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	1	3	+2	+200 %
Pflegeversicherung	229	286	+57	+24,89 %
Unfallversicherung	349	381	+32	+9,17 %
Rentenversicherung/BA	1377	1303	-74	-5,37 %
Arbeitslosenversicherung	323	362	+39	+12,07 %
Grundsicherung für Arbeit (AS)	1348	1069	-279	-20,7 %
Sozialhilfe	303	284	-19	-6,7 %
Asylbewerberleistungsgesetz	82	40	-42	-51,23 %
Versorgungs- u. Entschädigungsrecht	43	44	+1	+2,33 %
Schwerbehindertenrecht SGB IX	1171	1041	-130	-11,10 %
Sonstiges	56	38	-18	-32,14 %
Gesamt	9511	7603	-1908	-20,06 %





IV. Erfolgsquoten

Von den erledigten Klagen, an denen Versicherte und Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten für diesen Personenkreis bei dem Sozialgericht Detmold im Kalenderjahr 2021

	alle Klagen	**SGB II (AS)**
mit vollem Erfolg	**16,92 %**	**9,69 %**
mit teilweisem Erfolg	**19,22%**	**18,81 %**
ohne Erfolg	**57,12 %**	**64,41 %**
auf sonstige Art	**6,74 %**	**7,09 %**

Die Versicherten und Leistungsberechtigten obsiegten damit in **fast 4** von **10** Verfahren zumindest teilweise. Die Erfolgsquote (aller Klagen) sank - verglichen mit dem Vorjahr um **3,62 %** auf **36,13 %** (Vorjahr: **39,75 %**). Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende (AS) waren nur **28 %** der Klagen erfolgreich, wohingegen **64 %** erfolglos blieben.

V. Verfahrensdauer

Die durchschnittliche Laufzeit eines Klageverfahrens betrug **15,4** Monate (Vorjahr: **14,8** Monate) und im einstweiligen Rechtsschutz **1,7** Monate (Vorjahr: **1,1** Monate).
Hintergrund hierfür ist insbesondere der zu Beginn der Pandemie stark eingeschränkte Sitzungsdienst, der unter Beachtung der Hygieneregeln in der Häufigkeit zwar wieder deutlich ausgeweitet werden konnte. Die Sitzungsdichte hingegen erreichte noch nicht wieder das bisherige Niveau. Es konnten von vorneherein nur weniger Streitsachen geladen werden, mit dem Ziel, die Zeitvorgaben großzügiger zu bemessen, um Kontakte im Sitzungsbereich zu reduzieren; in Pandemiezeiten kommt es zudem in größerem Umfang zu kurzfristigen Aufhebungen von Terminen oder Vertagungen wegen krankheitsbedingter Ausfälle vor allem auf Seiten der Beteiligten.

VI. Einstweiliger Rechtsschutz 2021

Im Kalenderjahr 2021 gingen bei dem Sozialgericht Detmold insgesamt **321** Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz neu ein. Das waren 98 weniger als im Vorjahr (-23,4%). Insgesamt konnte das Sozialgericht 2021 **324** Verfahren auf einstweiligen Rechtsschutz beenden **(**Vorjahr: **402)**.

	Eingänge	**Erledigungen**
Grundsicherung für Arbeitsuchende	182	175
Sozialhilfe	45	44
Krankenversicherung	39	39